

Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
C5/ÖA

C5-0135-1-68

**Verleihung der
Medaille für Verdienste um die Innere Sicherheit 2019
Laudationes**

Nach Rede M:

LAUT UND LANGSAM

Sehr geehrte Damen und Herren, wir kommen zum Höhepunkt der Veranstaltung – wir kommen zu Ihnen, liebe zu Ehrende!

Meine **Kollegin** von der **Abteilung** für **Öffentlichkeitsarbeit** und ich von der **Pressestelle** rufen Sie nun nacheinander auf

und bitten Sie, unmittelbar nach der Schilderung Ihres Falles zur **Bühne vorzukommen**.

Der Minister und unser Landespolizeipräsident händigen Ihnen dann **die Urkunden und Medaillen** aus.

Die Fotos können Sie ab heute Abend über eine Dropbox abrufen, der Link dazu steht auf den ausgelegten Kärtchen.

Fall 1 aus Herzogenaurach

Frau Sabine WILD

Am 23. März 2019 überfiel ein 38-jähriger Mann eine 85-Jährige in Herzogenaurach auf offener Straße. Er bedrohte die Seniorin mit einem Kampfmesser, forderte Geld und versuchte ihr den Stoffbeutel mit der darin befindlichen Geldbörse zu entreißen.

Die Geschädigte wehrte sich und schrie lautstark um Hilfe. Aufmerksame Nachbarn informierten Sie, Frau WILD, beschrieben Ihnen den Täter und wiesen auch auf das mitgeführte Messer hin.

Sie konnten bei der Suche in der Wohnsiedlung tatsächlich kurz darauf den flüchtigen Täter sehen und teilten dies der inzwischen eingetroffenen Polizeistreife mit. Anschließend setzten Sie die Tätersuche fort. Als Sie den Täter erneut sahen, nahmen Sie ohne zu zögern die Verfolgung auf. Der Mann konnte kurze Zeit später von Polizeibeamten festgenommen und von Ihnen identifiziert werden.

Liebe Frau WILD, durch Ihr couragiertes und selbstloses Handeln konnte der Täter festgenommen und identifiziert werden. Ohne Ihre Mithilfe wäre die Täterermittlung und –überführung sehr erschwert gewesen.

Ich möchte Sie nun zu uns heraufbitten.

Fall 2 aus Nürnberg

Herr Dietmar BRÄUTIGAM

Herr BRÄUTIGAM, Sie wurden am 28. November 2018 von zwei vermeintlichen Polizeibeamten kontaktiert. Unter Vorspiegelung eines bevorstehenden Einbruchs forderten die falschen Polizisten Sie auf, Ihre Goldeinlagen von der Bank abzuholen und an einen „*verdeckten Ermittler*“ auszuhändigen. Sie gingen zum Schein auf die Forderungen der Anrufer ein. Zwischenzeitlich verständigten Sie aber über eine Nachbarin die Polizei. Sie leisteten den Anweisungen des Anrufers scheinbar so überzeugend Folge, dass schon wenige Minuten später der vermeintliche Abholer vor der Haustür stand, um das Gold in Empfang zu nehmen. Nach kurzer Flucht stellte die echte Polizei den Täter. Auch der Mittäter konnte kurz danach festgenommen werden.

Die anschließenden Ermittlungen ergaben, neben der Tat in Nürnberg, sechs weitere solche Fälle im gesamten Bundesgebiet.

Zudem darf ich Sie in diesem Zusammenhang noch auf eine kleine Anekdote verweisen. Die zeigt, mit welchem schauspielerischen Talent Sie, Herr BRÄUTIGAM, auf den Anrufer reagierten: Sie sollten zum Nachweis, dass Sie sich tatsächlich im Besitz eines Goldbarrens befinden, diesen zu Boden fallen lassen. Da Sie jedoch tatsächlich nicht über einen Goldbarren verfügten, nahmen Sie spontan ein schweres Glasgefäß vom Tisch und ließen dieses fallen. Als der Anrufer dann wissen wollte, ob der Goldbarren unversehrt geblieben sei, verwiesen Sie ihn stattdessen auf eine Delle im Fußboden.

Lieber Herr BRÄUTIGAM, unsere Polizei musste vor allem im November 2018 sehr viele solcher Anrufer in diesem Phänomenbereich feststellen - was auch etliche schadensträchtige Taten zur Folge hatte. Deshalb war diese Festnahme besonders wertvoll und ist einzig Ihrem engagierten, einfallsreichem Handeln und nicht zuletzt Ihrem schauspielerischen Talent zu verdanken.

Fall 3 aus München

Herr Stefan POKORNY

Herr POKORNY am 3. Mai 2017 haben Sie beobachtet, wie ein Mann von seinem Kontrahenten angespuckt und niedergeschlagen wurde. Sie liefen daraufhin sofort auf den Täter zu und konnten diesen durch lautes Rufen davon abbringen, weiter auf sein am Boden liegendes Opfer einzutreten. Als der Mann flüchtete, verfolgten Sie ihn und stellten ihn zur Rede. Außerdem fotografierten Sie den Täter mit Ihrem Handy, bevor dieser erneut flüchtete.

Der Mann konnte später aufgrund der von Ihnen gefertigten Bildaufnahmen identifiziert werden.

Lieber Herr POKORNY, mit Ihrem mutigen und beherzten Einschreiten haben Sie Schlimmeres verhindert und gleichzeitig der Polizei maßgeblich bei der Täterfestnahme geholfen.

Fall 4 aus München

Dr. Franca Freifrau von DÖRNBERG zu HAUSEN

Julius Freiherr von DÖRNBERG zu HAUSEN

Am Abend des 15. Juni 2017 beobachteten Sie; Herr und Frau von DÖRNBERG zu HAUSEN, wie ein Mann gewaltsam die Türen eines Kiosks aufdrückte und anschließend aus dem Verkaufsraum Lebensmittel und Getränke entwendete. Sie, Herr von DÖRNBERG zu HAUSEN, fotografierten geistesgegenwärtig den Täter, folgten ihm und stellten ihn an der U-Bahnstation zur Rede. Der Mann gab vor, der Eigentümer des Kiosks zu sein und fuhr anschließend mit der nächsten U-Bahn weg. Mit Ihren Täterfotos konnte der Einbrecher identifiziert und kurze Zeit später festgenommen werden.

Liebe Frau Dr. von DÖRNBERG zu HAUSEN, lieber Herr von DÖRNBERG zu HAUSEN, Ihnen haben wir zu verdanken, dass die Tat so rasch geklärt werden konnte und der Täter zwischenzeitlich zu einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten verurteilt wurde.

Fall 5 aus München

Herr Fatih ÖZCAKIR

Herr Zafer ÖZCAKIR

Am Morgen des 25. November 2017 hörten Sie beide laute Schreie. Vom Fenster Ihrer Wohnung aus sahen Sie, dass ein Mann eine ältere Dame angriff und ihr den Einkaufsbeutel entreißen wollte. Als die Frau zu Boden stürzte und auf dem Rücken lag, trat der Täter mehrfach gegen den Körper und Kopf seines Opfers.

Sie verließen daraufhin sofort die Wohnung, um zu helfen. Während sich Passanten bereits um das Opfer kümmerten, machten Sie sich auf die Suche nach dem flüchtigen Täter.

In Tatortnähe trafen Sie auf den Mann, der erneut eine ältere Frau angriff.

Als Sie; Herr Fatih ÖZCAKIR, sich lautstark bemerkbar machten, ging der Täter auf Sie los, trat und schlug auf Sie ein. Sie wurden verletzt. Als Sie, Herr Zafer ÖZCAKIR, die Polizei verständigten, flüchtete der Mann erneut.

Kurz darauf trafen Sie, Herr Fatih ÖZCAKIR, wieder auf den Täter, der nun zum dritten Mal binnen kürzester Zeit eine Frau attackierte. Auch dieser Angriff wurde durch Ihr Einschreiten unterbunden.

Der Täter flüchtete ein weiteres Mal, konnte jedoch aufgrund der detaillierten Beschreibung von Ihnen, Herr Zafer ÖZCAKIR, kurz darauf an einer Bushaltestelle festgenommen werden.

Liebe Brüder ÖZCAKIR, durch Ihr mutiges und konsequentes Einschreiten haben Sie weitere Straftaten unterbunden und gleichzeitig der Polizei bei der schnellen Täterfestnahme geholfen.

Fall 6 aus München

Herr Kilian SCHWEINSTEIGER

In den frühen Morgenstunden des 21. Mai 2017 fuhren eine 22-jährige Studentin und ihr 25-jähriger Begleiter in der U-Bahn der Linie U 2 in Richtung Hauptbahnhof München. An der Station Messestadt West stiegen drei junge Männer zu. Einer der Männer berührte die junge Frau wiederholt unsittlich. Als ihr Bekannter den Täter zur Rede stellen wollte, versetzte dieser ihm mehrere Faustschläge. Einer seiner Begleiter ging dazwischen und schaffte zunächst eine räumliche Distanz zwischen dem Täter und seinen Opfern.

An der nächsten Station stiegen Sie, Herr SCHWEINSTEIGER, zu und setzten sich zu dem Pärchen. Sie verhinderten dann, dass der Täter den Geschädigten erneut angriff. Hierbei wurden Sie selbst zum Opfer: Der Täter versetzte Ihnen einen gezielten Kopfstoß in das Gesicht. Das Trio stieg schließlich an der U-Bahn Haltestelle Innsbrucker Ring aus und entfernte sich in unbekannter Richtung. Trotz intensivster polizeilicher Ermittlungen konnte es bis heute nicht ermittelt werden.

Durch Ihr mutiges und selbstloses Einschreiten haben Sie, lieber Herr SCHWEINSTEIGER, verhindert, dass der Täter sein Opfer erneut angreift. Hut ab vor so viel Zivilcourage!

Fall 7 aus München

Herr Mirza TALIC

Am Abend des 1. Juli 2018 gab sich ein Mann in einem Bus der MVG zunächst als Fahrkartenkontrolleur aus und ließ sich die Fahrscheine der Fahrgäste zeigen. Dabei fiel Ihnen, Herrn TALIC, auf, dass sich der Mann in auffälliger Weise mehreren Kleinkindern näherte und diese sogar berührte. Nachdem der Mann sich Ihnen gegenüber nicht ausweisen konnte, forderten Sie ihn auf, mit Ihnen an der nächsten Haltestelle auszusteigen. Als der Täter dann flüchten wollte, wurde er von Herrn Andreas SIMBECK, der heute leider verhindert ist, bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten.

Lieber Herr TALIC, ohne Ihre aufmerksamen Beobachtungen wäre dieses Sexualdelikt an Kindern wohl nicht offenbar geworden. Dem couragierten Handeln von Herrn SIMBECK ist es zu verdanken, dass der Täter festgenommen werden konnte. Herzlichen Dank Ihnen beiden für Ihren Einsatz!

Fall 8 aus München

Herr Daniel OLLERT

Am Morgen des 2. Februar 2018 waren Sie, Herr OLLERT, mit der Münchner U-Bahn in Richtung Kolumbusplatz unterwegs.

Sie setzten sich neben einen Buben, der mit seinem Mobiltelefon WhatsApp-Nachrichten verschickte. Hierbei konnten Sie den Textverlauf teilweise auf dem Display mitlesen. Da Ihnen Art und Inhalt der Kommunikation sehr ungewöhnlich erschienen und ein möglicher sexueller Missbrauch von Kindern nicht ausgeschlossen werden konnte, sprachen Sie den Jungen an.

Die Angaben des Kindes ließen Schlimmes befürchten. Sie erfragten daher Namen und Handynummer und teilte Ihre Feststellungen kurz darauf der Polizei mit.

Die noch am selben Tag vom Fachkommissariat eingeleiteten Ermittlungen und Maßnahmen führten schließlich zur Aufklärung mehrerer schwerer Sexualstraftaten mit weiteren Geschädigten.

Lieber Herr OLLERT, nur Ihrer Aufmerksamkeit und Ihrem zielstrebigem Engagement ist es zu verdanken, dass es nicht zu weiteren Missbrauchsfällen kam und diese schweren Sexualstraftaten geklärt werden konnten.

Der Täter wurde zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 8 Jahren und Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus verurteilt.

Fall 9 aus Ingolstadt

Herr Thorsten Lothar BRAUN

Ein 55-Jähriger wurde am 12. Mai 2018 in einem Modegeschäft in der Ingolstädter Innenstadt beim Diebstahl mehrerer Bekleidungsstücke beobachtet. Angestellte verfolgten den flüchtigen Dieb. Sie, Herr BRAUN, hörten die Rufe der Angestellten und nahmen schnell entschlossen die Verfolgung des Täters auf. Es gelang Ihnen schließlich diesen zu stellen und bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten.

Lieber Herr BRAUN, ohne Ihr mutiges und entschlossenes Eingreifen wäre der Ladendieb wohl unerkannt entkommen. Besten Dank für Ihren Einsatz!

Fall 10 aus Paunzhausen

Herr Georg KÖTTNER

Am 19. Dezember 2017 befuhren Sie, Herr KÖTTNER, die Strecke zwischen Paunzhausen und Johanneck. Hierbei bemerkten Sie einen etwas verdeckt abgestellten Kleinbus, in dem sich ein Mann und ein junges Mädchen befanden. Die Gesamtsituation erweckte Ihr Misstrauen. Sie verständigten Ihren Bekannten, Herrn Martin DREXLER (ein zwischenzeitlich pensionierter Polizeibeamter, den Sie zu der heutigen Verleihung mitgenommen haben). Gemeinsam gingen Sie zu dem Fahrzeug und überraschten einen 71-Jährigen bei einer Missbrauchshandlung an einem 10-jährigen Mädchen. Sie nahmen zusammen den Mann fest, verständigten weitere Polizeikollegen und kümmerten sich bis zu deren Eintreffen um das völlig verstörte Kind.

Der Beschuldigte wurde zu einer Freiheitsstrafe von 4 ½ Jahren rechtskräftig verurteilt.

Lieber Herr KÖTTNER, durch Ihre Aufmerksamkeit und Ihre vorbildliche Zivilcourage konnte die Straftat aufgedeckt und das Kind vor mutmaßlich weiteren sexuellen Missbrauchshandlungen bewahrt werden. Herzlichen Dank dafür!

Und auch Ihnen Herr DREXLER gebührt natürlich unser aller Dank, da Sie Herrn KÖTTNER sofort unterstützt haben.

Fall 11 aus Rosenheim

Herr Pietro LEO

Herr Uli Stefan HEßDÖRFER

Herr LEO und Herr HEßDÖRFER, Sie hielten sich am Abend des 20. September 2018 mit ihren Kindern auf einem Kinderspielplatz im Rosenheimer Hohenzollernpark auf. Dort wurden Sie Zeugen, wie ein Mann eine Frau ohrfeigte und beleidigte. Zudem zeigte der Täter den Hitlergruß und rief rechtsextreme Parolen.

Nachdem Sie, Herr LEO, den alkoholisierten und aggressiven Mann aufgefordert hatten, dies sofort zu unterlassen, beleidigte er Sie und schlug Ihnen mit der Faust in das Gesicht. Sie wurden nicht unerheblich verletzt. Sie beide brachten den Täter daraufhin zu Boden und hielten ihn bis zum Eintreffen der Polizei fest.

Lieber Herr HEßDÖRFER, lieber Herr LEO, Sie haben mit Ihrem Handeln ein großes Maß an Zivilcourage und Mut gezeigt.

Fall 12 aus Kronach

Frau Sandra BEHR

Am Morgen des 05. Juli 2018 durchquerte eine 18-jährige Auszubildende auf dem Weg zur Arbeit das Gelände der Landesgartenschau in Kronach. Der spätere Täter hielt sich zu diesem Zeitpunkt ebenfalls auf dem Gelände der Gartenschau auf. Als die beiden Personen zufällig aufeinandertrafen, griff der Beschuldigte die junge Frau von hinten an und versetzte ihr mehrere wuchtige Faustschläge gegen den Hinterkopf und ins Gesicht.

Er packte sie an beiden Handgelenken und zog sie in ein naheliegendes Gebüsch. Die Geschädigte schrie laut um Hilfe. Sie, Frau BEHR, wurden auf diese Situation aufmerksam und begannen sofort durch lautes Rufen das Geschehen aus der Anonymität zu reißen und den Täter zu verunsichern.

Liebe Frau BEHR, durch Ihr sofortiges und beherztes Eingreifen ließ der Täter von der jungen Frau ab und flüchtete. Man muss davon ausgehen, dass er die junge Frau ohne Ihr Einschreiten vergewaltigt hätte.

Der Beschuldigte wurde zu 4 Jahren und 6 Monaten Haft verurteilt.

Fall 13 aus Kempten

Herr Roberto RUSSO

Herr Christoph HÖPFER

Herr Christian LINNER

Am Vormittag des 19. Juli 2017 betraten vier Männer ein Juweliergeschäft in der Fußgängerzone in Kempten. Ein Täter versetzte Ihnen, Herr RUSSO, sofort einen Faustschlag und verletzte Sie dadurch. Die übrigen drei Täter öffneten gewaltsam die Ausstellungsvitrinen mit mitgebrachten Äxten. Die Täter erbeuteten Uhren im Wert von 390.000,- Euro und verließen den Tatort nach nur wenigen Minuten fluchtartig in unterschiedliche Richtungen.

Herr RUSSO und Herr LINNER, Sie nahmen sofort die Verfolgung eines Täters auf und baten Passanten um Hilfe. Herr Konstantin EPP und Herr Alfred GERSTER, die heute leider verhindert sind, stellten sich daraufhin dem Flüchtenden in den Weg und versuchten ihn aufzuhalten. Der Täter setzte Pfefferspray ein, um seine Flucht fortsetzen zu können. Herr RUSSO und Herr LINNER, Sie konnten ihn jedoch einholen und zu Fall bringen. Beim Festhalten des Täters wurden sie von Herrn Christoph HÖPFER unterstützt.

Sehr geehrte Herren, Sie haben angesichts der gefährlichen Situation besonnen, gleichzeitig aber auch sehr mutig reagiert. Damit konnten Sie der Polizei helfen, eine gefährliche Räuberbande hinter Gitter zu bringen.

Fall 14 aus Aschaffenburg

Herr Rolf REISTEN

Herr REISTEN, Sie befanden sich am 24. Februar 2019 in Begleitung Ihrer Frau im Aschaffener Schöntal Park, als Sie beobachten konnten, wie sich ein junger Mann mit seiner Begleiterin stritt. Im weiteren Verlauf schlug der Mann der Frau mehrfach mit der Hand gegen den Kopf und den Oberkörper. Sie wollten schlichtend eingreifen, woraufhin Ihnen der Täter unvermittelt und mit großer Brutalität mit der Faust gegen die linke Schläfe schlug und anschließend flüchtete. Sie wurden hierbei nicht unerheblich verletzt.

Trotz sofort eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen und Zeugenaufruf in den Medien konnte der Täter bislang nicht ermittelt werden.

Lieber Herr REISTEN, Sie haben durch Ihr Einschreiten ein hohes Maß an Zivilcourage und Mut bewiesen und wurden dabei selbst zum Opfer. Ich hoffe, dass Sie zwischenzeitlich wieder vollständig genesen sind!

Fall 15 aus Veitshöchheim
Herr Andreas WUCHERPFENNIG

Am 29. März 2019 teilten mehrere Anrufer der Einsatzzentrale der Polizei mit, dass von einer Brücke in Veitshöchheim Steine auf die B 27 geworfen wurden. Sie, Herr WUCHERPFENNIG, hatten den Steinewerfer an der Brücke ebenfalls beobachtet und unverzüglich die Polizei verständigt. Um den Täter nicht aus dem Blick zu verlieren, folgten Sie dem Mann und gaben dessen Beschreibung sowie wiederholt seine aktuelle Position an die Polizei weiter. Polizeikräfte konnten den Täter schließlich festnehmen. Mehrere auf die B 27 geworfene Steine wurden sichergestellt.

Glücklicherweise wurde bei dem Vorfall lediglich ein Pkw beschädigt, bei dem ein Stein in die Scheibe eingeschlagen war. Die beiden Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Lieber Herr WUCHERPFENNIG, Dank Ihres vorbildlichen und couragierten Verhaltens konnte der Täter kurz nach der Tat festgenommen werden.

Fall 16 aus Nürnberg

Herr Michael DEMEL

Herr DEMEL, Sie beobachteten am Vormittag des 8. Januar 2019 am Nürnberger Hauptbahnhof den Diebstahl einer Geldbörse. Zwei Männer „halfen“ vorgeblich einer Bahnreisenden beim Einsteigen in den ICE.

Sie sprachen die beiden Diebe sofort an. Während einer der beiden Täter zunächst unerkant fliehen konnte, konnten Sie zusammen mit zwei hinzugekommenen Zugbegleitern den anderen bis zum Eintreffen der Bahn-Sicherheit festhalten.

Die polizeilichen Ermittlungen führten wenig später auch zur Festnahme des zweiten Täters. Die beiden Männer werden beschuldigt, mehrere Diebstähle im gesamten Bundesgebiet begangen zu haben.

Lieber Herr DEMEL, Ihrer Aufmerksamkeit und Ihrem unverzüglichen wie auch beherzten Einschreiten ist es zu verdanken, dass der Diebstahl verhindert und die Tat mit der Festnahme der beiden Beschuldigten aufgeklärt werden konnte.

Fall 17 in der S2 München - Petershausen

Frau Petra Susanne WIERSICH

Frau Danielle Charlotte SIJBRANDA

Herr Florian SÖLLNER

Am 6. Oktober 2018 kam es in der S-Bahn Linie 2 Richtung Petershausen zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen drei unbekanntem Tätern und mehreren Fahrgästen. Sie, Herr SÖLLNER, versuchten zu schlichten. Als Sie sich einem der unbekanntem Männer in den Weg stellten, schlug Ihnen dieser mit der Faust in das Gesicht und verletzte Sie.

Sie, Frau WIERSICH, zogen Herrn SÖLLNER daraufhin von den Tätern weg in eine Sitzgruppe hinter einer Trennscheibe und forderten andere Fahrgäste auf, sich dazwischen zu stellen. Sie befahlen dem Täter aufzuhören und wurden daraufhin äußerst beleidigt.

Frau SIJBRANDA, Sie konnten den körperlichen Angriff auf Herrn SÖLLNER zwar nicht beobachten, jedoch akustisch wahrnehmen. Sie dokumentierten die Situation geistesgegenwärtig sofort mit ihrem Handy. Die Aufnahmen stellten Sie der Bundespolizei als Beweismittel zur Verfügung.

Sie drei haben mit Ihrem mutigen Eingreifen und überlegtem Handeln die Begehung weiterer Straftaten verhindert. Die Tatsache, dass die Täter bislang nicht ermittelt werden konnten, schmälert Ihre Verdienste in keinster Weise!

Fall 18 in S1 zwischen den Haltepunkten „Hirschgarten“ und „Moosach“

Herr Maxim Fabio LANDAU

Herr Christian ALBRECHT

Herr Julius SCHOLTES

Herr Christian BEISCHL

Herr Harald TELICSAK

Am 20. Januar 2018 schlug ein 30-Jähriger in einer Münchner S-Bahn unvermittelt mit seinen Fäusten und seinem Kopf gegen Scheiben und Türen. Sie, Herr LANDAU, sprachen den Mann daraufhin an. Dieser beachtete Sie nicht, ging stattdessen auf zwei Frauen mit einem Kleinkind zu und schlug mit der Hand in deren Richtung. Die Frauen konnten ausweichen und flüchten. Sie stellten sich zwischen die Geschädigten und den Täter, der nun in Richtung der Frauen spuckte und diese beleidigte. Eine der Frauen wurde vom Speichel im Gesicht getroffen, der anderen Frau drohte der Täter an, ihr Kleinkind umzubringen.

Als der Mann plötzlich auf die beiden Frauen zulaufen wollte, wurde er von Ihnen, Herr ALBRECHT und Ihnen, Herr SCHOLTES, zu Boden gebracht und fixiert. Dabei setzte sich der Täter so massiv zur Wehr, dass ihn später Mitarbeiter der Bahn-Sicherheit am Bahnhof Moosach fesseln mussten. Beim Festhalten in der S-Bahn und als der Täter nach Draußen gezerrt werden musste, leisteten Sie, Herr BEISCHL und Sie, Herr TELICSAK, tatkräftige Unterstützung.

Meine Herren, Sie haben durch Ihr sofortiges und couragiertes Eingreifen die Fortsetzung weiterer Straftaten verhindert, die beiden Frauen und das Kleinkind vor dem Täter geschützt und letztlich die Verfolgung der Straftat mit dem Festhalten und der Übergabe des Täters an die Polizei ermöglicht. Hut ab vor Ihrem Handeln!

Fall 19 aus Ludwigschorgast

Herr Christopher KONRAD

Herr KONRAD, Sie bemerkten am späten Abend des 28. Februar 2019 einen Lichtschein in der benachbarten Arztpraxis. Umgehend verständigten Sie über Notruf die Polizei und beobachteten währenddessen weiterhin das Nachbaranwesen. Noch vor Eintreffen der Polizeistreife wollte der Einbrecher flüchten. Sie haben souverän reagiert, den Täter angesprochen und zum Stehenbleiben aufgefordert. Zu diesem Zeitpunkt telefonierten Sie noch immer mit der Einsatzzentrale Oberfranken.

Durch Ihr couragiertes Auftreten konnten Sie den Einbrecher dazu bewegen, das Mobiltelefon zu übernehmen, um dem Polizeibeamten seine Personalien zu nennen. Sie hielten den Mann anschließend samt Diebesgut bis zum Eintreffen der Polizei fest.

Lieber Herr KONRAD, nur durch Ihr äußerst beherztes und geistesgegenwärtiges Eingreifen konnte der Täter festgenommen und die Straftat geklärt werden. Ein herzliches Vergelt`s Gott für so viel Zivilcourage!